



**universität
wien**

Postgraduate Center

**Universitätslehrgang
„Philosophische Praxis“
3. Zyklus (2018-2020)**

**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2019/20**



M 7.1 Vorbereitung und Begleitung des Projekts

LV-Typ: Seminar; 2 SSt.; 2 ECTS

LV-Leitung: Dr. Cornelia Bruell

Termine:

Do. 03.10.2019, 14.00 bis 20.00 Uhr

Do. 07.11.2019, 14.00 bis 20.00 Uhr

Do. 28.11.2019, 14.00 bis 20.00 Uhr

Do. 19.12.2019, 14.00 bis 20.00 Uhr

Do. 09.01.2020, 14.00 bis 20.00 Uhr

Ziele, Inhalte und Methode:

In diesem Seminar werden wir die von den Studierenden angedachten, entworfenen oder bereits bestehenden Praxisprojekte besprechen. Sowohl in der Planung als auch in der Durchführung wird von Seiten der Lehrenden als auch den Kommiliton*innen Hilfestellung geleistet.

In der ersten Einheit werden bestehende Möglichkeiten der praktisch-philosophischen Tätigkeit aufgezeigt, sowie weitere Optionen diskutiert. Dabei wird auch die Frage nach den Spielräumen und der Bandbreite einer philosophischen Praxis im Mittelpunkt stehen. In den weiteren Einheiten werden die Studierenden ihre Projekte präsentieren. Dabei wird vor allem auf ein realistisches Konzept, die Möglichkeit der Durchführung, ökonomische Aspekte, aber auch die Ausbaufähigkeit und mögliche weitere Potenziale geprüft werden. Vor allem wird es darum gehen, Faktoren zu identifizieren, die zum Erfolg eines philosophisch-praktischen Projekts beitragen können. Hierzu gehört jedenfalls ein großes Maß an Selbstreflexion, Achtsamkeit gegenüber gesellschaftlichen Konjunkturen und Bedürfnissen und ein hohes Maß an Kreativität und Engagement. All das wird im Laufe des Seminars zur Diskussion gestellt.

Leistungsbeurteilung:

Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit. Aktive Teilnahme an Diskussionen und Feedbackrunden. Präsentation des Projekts und Abgabe eines Projektkonzeptes (5 Seiten).

Mindestanforderungen und Beurteilungsmaßstab:

Mindestanforderung für die positive Beurteilung ist eine Anwesenheit von mind. 80%, die Präsentation des Praxisprojekts und die Abgabe des Konzepts (5 Seiten). Jede notwendige Teilleistung muss positiv abgeschlossen werden, um insgesamt positiv beurteilt werden zu können.



M 4.3 Das Selbst: Angewandte Anthropologie Patañjalis Yoga-Sutren – Spinozas Ethik. Diskussion zweier Modelle angewandter Anthropologie aus dem europäischen und asiatischen Kulturkreis

LV-Typ: Übung; 2 SSt.; 3 ECTS

LV-Leitung: Doz. Mag. Dr. Arno Böhler

Termine:

Fr. 04.10.2019, 09.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 05.10.2019, 09.00 bis 16.00 Uhr

Fr. 08.11.2019, 09.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 09.11.2019, 09.00 bis 16.00 Uhr

Beschreibung der Lehrveranstaltung:

In dieser Übung werden wir mit zwei *Klassikern* der europäischen und asiatischen Philosophiegeschichte konfrontiert: Patañjali und Spinoza.

Im Zuge der Lektüre von ausgewählten Kapiteln aus dem *Yoga-Sutra* von Patañjali (2.-4. Jhd.) und aus Spinozas *Ethik* werden wir die Frage stellen, was es für Patañjali und Spinoza heißt, Mensch zu sein, bzw. menschlich zu werden.

In ihren Texten weisen beide darauf hin, dass die Frage – „Wer ist der Mensch?“ – über den Menschen hinaus in das Weltweite der Welt weist. Ist ein Mensch doch dem Ganzen der Welt ausgesetzt. Einerseits, indem er von ihm selbst *leibhaftig* angegangen wird, andererseits, indem er sich zum Ganzen der Welt selbst *verstehend* verhält.

Fragen wir also *philosophisch* nach dem Menschen, dann fragen wir nach seiner Stellung inmitten des Kosmos: Nach seinem Verhältnis zur anorganischen Natur, zu anderen Lebewesen wie Pflanzen und Tiere, zu anderen Menschen, aber auch zu der Frage, wie die „Substanz“ der Welt zu verstehen ist, aus der alle „endlichen Modi“ hervorgehen?

Spinoza definiert Substanz (*deus sive natura*) in seiner *Ethik* „als das, was in sich selbst ruht und durch sich selbst konzipiert wird“. In fünf Teilen handelt sie „Von Gott“, „Von der Natur und dem Ursprung des Geistes“, „Von dem Ursprung und der Natur der Affekte“, „Von der menschlichen Knechtschaft“ und schließlich „Von der Macht des Verstandes“, die Welt *sub specie aeternitatis* (unter dem Aspekt der Ewigkeit) zu betrachten.

Patañjali charakterisiert Substanz im *Yoga-Sutra* mit dem Sanskrit-Terminus *Purusha*. Wörtlich heißt *Purusha* Mensch. Aber nicht nur im Sinne eines Gattungsbegriffs, den wir mit anderen Menschen teilen, sondern als eine Tiefendimension des menschlichen Selbst, die durch fünf Hindernisse – Ignoranz, Egoismus, Ressentiment, Gier und Angst – für gewöhnlich verschleiert und verschüttet ist, so dass sie durch yogische Selbstkultivierung erst freigelegt werden muss.

Ziel der Lehrveranstaltung:

Im Laufe des Semesters sollen die Teilnehmer_innen mit Patañjalis *Yoga-Sutra* und Spinozas *Ethik* soweit vertraut gemacht werden, dass das Menschenbild kenntlich wird, das beide Texte



vermitteln. Ein besonderes Anliegen der Lehrveranstaltung besteht darin, die unterschiedlichen *methodischen* Zugänge sichtbar zu machen, mit denen beide die Frage beantworten „Wer ist der Mensch?“. Spinoza stellt seine *Ethik in geometrischer Ordnung dar* und untersucht Affekte und Emotionen, als wären es geometrische Flächen und Linien, während Patañjali die Selbstkultivierung des Menschen durch acht Übungsglieder bewerkstelligen möchte, die mit ethischen Verhaltensregeln beginnen (anderen und sich selbst gegenüber), dann in eine Kultivierung leiblicher Praktiken übergehen (Körperübungen, Atemübungen, Schulung der Sinne), um sich schließlich in drei Stufen meditativer Sammlung zu vollenden. Beide Methoden sollen theoretisch ausgiebig besprochen, aber auch praktisch geübt werden.

Didaktische Methode:

Ausgangspunkt der Lehrveranstaltung ist die Lektüre (close reading) der beiden Haupttexte. Diese sollen in praktischen Übungen aber auch sinnlich erprobt und auf ihre Nachvollziehbarkeit hin erfahrungsmäßig überprüft werden.

Art der Leistungskontrolle:

Die Note setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

1. Mitarbeit (aktive Beteiligung an den Diskussionen und den Übungen). 50% der Gesamtleistung
2. Schriftliche Arbeit (Umfang 6-8 Seiten) 50 % der Gesamtleistung

Mindestanforderungen:

Mindestanforderungen für eine positive Beurteilung: über 50% der Gesamtleistung

Für eine positive Beurteilung gilt die Anwesenheitspflicht. Im Fall einer entschuldigenden Abwesenheit (max. 2 pro Semester) informieren Sie bitte rechtzeitig den Veranstaltungsleiter.

Bitte senden Sie Ihre schriftlichen Arbeiten an: arno.boehler@univie.ac.at) in folgendem Format:
-PDF Format

-Betitelung des Dokuments: Nachname Vorname – Datum der Einheit, zu der die Reflexion verfasst wurde (z.B. Aigner Eva – 19.05.2015)

-Angaben im Dokument: vollständiger Name, Matrikelnummer, Name des Seminars, Abgabedatum, Datum der Einheit, zu der die Reflexion Verfasst wurde

Literaturliste (online gestellt auf Moodle):

Patañjali. Die Wurzeln des Yoga. Die klassischen Lehrsprüche des Patañjali mit einem Kommentar von P. Y. Deshpande. Mit einer neuen Übertragung der Sûtren aus dem Sanskrit herausgegeben von Bettina Bäumer, O. W. Barth Verlag: Bern 2007 (12. Auflage).

Böhler, Arno: Meditation im Kontext der indischen Philosophie. Die Yoga-Sûtren von Patañjali“, in: Paragrana. Internationale Zeitschrift für Historische Anthropologie, Band 22 (2013) Heft 2, Akademie Verlag: Berlin, 29-40.

Deleuze, Gilles: Spinoza. Praktische Philosophie, Merve Verlag: Berlin 1988.

Böhler, Arno: Deleuze in Spinoza – Spinoza in Deleuze. Wissen wir was das Medium „Körper“ kann? in: Violetta Waibel (Hg.), Affektenlehre und amor Dei intellectualis, Meiner Verlag: Hamburg 2012, 167-186.

Spinoza, Baruch de: Sämtliche Werke, Ethik in Geometrischer Ordnung dargestellt,



Wolfgang Bartuschat (Hg.), Felix Meiner Verlag: Hamburg 1995.

Weiterführende Literatur (Empfehlung)

Desikachar, TKV: Yoga. Tradition und Erfahrung. Die Praxis des Yoga nach dem Yoga Sutra des Patañjali, Via Nova: Petersberg 2005 (3. Auflage).

Eliade, Mircea: Yoga. Unsterblichkeit und Freiheit, Suhrkamp Verlag: Frankfurt am Main 1985.

White, David Gordon: Yoga in Practice, Princeton Press: Princeton 2012.

Erster Block: Fr, 04. Okt. / Sa, 05. Okt

Fr, 9.00-11.30: Theorie-Block (Patañjali Yoga-Sutra).

Einführung Arno Böhler: „Die Konzeption von Selbst und Mensch in den Yoga-Sutren von Patañjali“

(Pause 11:30-11-45)

Fr, 11.45:-13.15: Praktische Übungen unter dem Motto: „Yoga ist das Zur-Ruhe-Kommen des unstillen Geistes.“ (Leichte Körperübungen, Atemübungen, Übungen zur Schulung der Sinne)

(Mittagspause 13.15-14.45)

Fr, 14:45-16:15: Gemeinsame Diskussion Theorie + Praxis

(Pause 16:15-16-30)

Fr, 16.30:-17.30: Praktische Übungen unter dem Motto: „Yoga ist das Zur-Ruhe-Kommen des unstillen Geistes.“ (Leichte Körperübungen, Atemübungen, Übungen zur Schulung der Sinne)

Sa, 9.00-11.30: Theorie-Block (Patañjali Yoga-Sutra).

Einführung Arno Böhler: „Die Konzeption von Selbst und Mensch in den Yoga-Sutren von Patañjali“

(Pause 11:30-11-45)

Sa, 11.45:-13.15: Praktische Übungen unter dem Motto: „Yoga ist das Zur-Ruhe-Kommen des unstillen Geistes.“ (Leichte Körperübungen, Atemübungen, Übungen zur Schulung der Sinne)

(Mittagspause 13.15-14.30)

Sa, 14:30-16:00: Gemeinsame Diskussion Theorie + Praxis

Zweiter Block: Fr, 08. Nov./Sa, 09. Nov,

Fr, 9.00-11.30: Theorie-Block (Ethik, Baruch de Spinoza)

Einführung Arno Böhler: „Die Konzeption von Selbst und Mensch in Spinozas Ethik“

(Pause 11:30-11-45)



Fr, 11.45:-13.15: Praktische Übungen unter dem Motto: „Selbstbefragung“

(Mittagspause 13.15-14.45)

Fr, 14:45-16:15: Gemeinsame Diskussion Theorie + Praxis

(Pause 16:15-16-30)

Fr, 16.30-17.30: Schriftliche Gruppenarbeit.

Sa, 9.00-11.30: Theorie-Block: Gemeinsame Lektüre „Spinoza. Praktische Philosophie“ (Deleuze), S. 27-43.

(Pause 11:30-11-45)

Sa, 11.45-13.15: Verfassung kurzer Texte zu einzelnen Lehrsätzen der Ethik.

(Mittagspause 13.15-14.30)

Sa, 14:30-1600: Praktische Übungen unter dem Motto: „Wissen wir, was ein Körper kann?“ (leichte Körperübungen, Atemübungen, Übungen zur Schulung der Sinne)



M 6.1 Die Gesellschaft: Philosophische Praxis als Gesellschaftskritik und im Kultur- & Kunstbereich

LV-Typ: Übung; 2 SSt.; 3 ECTS

LV-Leitung: Mag. Dr. Lisz Hirn

Termine:

Fr. 29.11.2019, 09.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 30.11.2019, 09.00 bis 16.00 Uhr

Fr. 20.12.2019, 09.00 bis 17.30 Uhr

Sa. 21.12.2019, 09.00 bis 16.00 Uhr

Zielsetzung und Inhalt:

Seit den Anfängen der abendländischen Philosophie ist das Verhältnis von Philosophie und dem Kultur- und Kunstbereich problematisch. Zumeist versteht sich praktische Philosophie als Form gesellschaftskritischer Praxis. So stoßen wir auf Künstler- und Dichterphilosophen wie Platon, Nietzsche und Camus, die in ihren philosophischen Untersuchungen selbst von künstlerischen Darstellungspraxen Gebrauch machen, um damit Gesellschaftskritik zu üben. Es gibt jedoch seit jeher auch die Tradition des praktischen Philosophierens, die das Miteinander von Philosophie und Kunst radikal infrage stellt, sogar einige künstlerische Praxen aus dem „idealen Philosophenstaat“ (Platon) verbannen möchte.

Wie also soll sich der philosophische Praktiker nun im Kulturbereich positionieren? Ist es sinnvoll, die Disziplinen „Philosophie“ und „Kunst“ miteinander zu kreuzen, um dadurch effizienter Gesellschaftskritik zu üben? Wie gestaltet sich die Arbeit des philosophischen Praktikers und welche konkreten Potenziale gibt es im Kultur- und Kunstbereich sowie in den Medien? Welche gesellschaftskritische Rolle und Verantwortung kann ein philosophischer Praktiker einnehmen? Antworten auf diese Fragen versucht die Lehrveranstaltung anhand konkreter Beispiele und vergangener Projekte zu geben.

Ablauf:

Die Frage nach philosophischer Praxis als Kultur-, Gesellschafts- und Sozialkritik soll im ersten Block an verschiedenen Kontexten und Fallbeispielen konkretisiert und diskutiert werden, u.a. anhand von Fragen zur Technik und zum Anthropozän (Adorno, Anders, Manemann), zur Ökonomie und Politik (Marx, Marcuse, Walzer) oder zur interkulturellen Philosophie und ihren konkreten Zugang zu Postkolonialismus und Migration (Weidtmann, Fanon). Im zweiten Block sollen künstlerische Positionen als Formen philosophischer Praxis vorgestellt und diskutiert werden (Beuys, Bishop, Ullrich). Abschließend wird auch der Zusammenhang von Social Empowerment (Beauvoir, West) durch philosophische Praxis diskutiert und durch verschiedene dialogische Handlungspraxen in der Gruppe (Bohm, Weiss) geübt werden.

Leistungsbeurteilung:

Zur Leistungsbeurteilung sind die aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen sowie die Erstellung von schriftlichen Hausarbeiten und/ oder mündlichen Präsentationen entscheidend.



Literaturhinweise:

- Adorno, Theodor W. (152004): *Dialektik der Aufklärung*. Philosophische Fragmente. Frankfurt/Main: Fischer.
- Anders, Günther (1956): *Die Antiquiertheit des Menschen*. Über die Seele im Zeitalter der zweiten industriellen Revolution. München: C. H. Beck 1956.
- Arendt, Hannah (122008): *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft: Antisemitismus. Imperialismus. Totale Herrschaft*. München/Zürich: Piper.
- Beauvoir, Simone de (52005): *Das andere Geschlecht. Sitte und Sexus der Frau*. Reinbek: Rowohlt.
- Bishop, Claire (2013): *Radical Museology. Or What's 'Contemporary' in Museums of Contemporary Art?* London: Koenig Books.
- Bohm, David (2014): *Der Dialog*. Das offene Gespräch am Ende der Diskussion. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Camus, Albert (1996): *Der Mensch in der Revolte*. Reinbek: Rowohlt.
- Fanon, Frantz (1981): *Die Verdammten dieser Erde*. Mit einem Vorwort von Jean-Paul Sartre. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Holm-Hadulla, Rainer M. (2011): *Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung*. Konzepte aus Kulturwissenschaften, Psychologie, Neurobiologie und ihre praktischen Anwendungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Hörisch, Jochen (2004): *Eine Geschichte der Medien*. Vom Urknall zum Internet. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Kristeva, Julia (1990): *Fremde sind wir uns selbst*. Übersetzt von Xenia Rajewsky. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lafargue, Paul (2005): *Das Recht auf Faulheit und Die Religion des Kapitals*. Köln: Anaconda.
- Manemann, Jürgen (2014): *Kritik des Anthropozäns: Plädoyer für eine neue Humanökologie*. Bielefeld: transcript.
- Marcuse, Herbert (1970): *Der eindimensionale Mensch*. Studien zur Ideologie der fortgeschrittenen Industriegesellschaft.
- Marx, Karl (2009): *Das Kapital: Kritik der politischen Ökonomie*. Köln: Anaconda.
- Monaghan, Leila [Hrsg.] (2012): *A cultural approach to interpersonal communication: Essential readings*. Chichester: Blackwell publishing.
- Nietzsche, Friedrich (1980): *Kritische Studienausgabe*; herausgegeben von: Colli, Giorgio; Montinari, Massimo. München: dtv de Gruyter.
- Paul, Gregor (2008): *Einführung in die Interkulturelle Philosophie*. Darmstadt: WBG.
- Platon (1997): *Politeia*. Oldenburg: Akademie.
- Rancière, Jacques (62016): *Das Unvernehmen. Politik und Philosophie*. Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Simanowski, Roberto (2008): *Digitale Medien in der Erlebnisgesellschaft. Kultur-Kunst-Utopien*. Reinbek: Rowohlt.
- Ullrich, Wolfgang (42007): *Tiefer hängen*. Über den Umgang mit der Kunst. Berlin: Wagenbach.
- Walzer, Michael (1991): *Zweifel und Einmischung*. Gesellschaftskritik im 20. Jahrhundert. Frankfurt/Main: S.Fischer.
- Weidtmann, Niels (2016): *Interkulturelle Philosophie: Aufgaben - Dimensionen - Wege*. Darmstadt: UTB.



- West, Cornel (2001): *Race matters*. New York: Random House.
- Weiss, Michael Noah (2015): *The Socratic Handbook*. Münster: LIT.



M 3.2 Philosophische Praxis in Organisationen (profit & non-profit)

LV-Typ: Vorlesung; 2 SSt.; 3 ECTS

LV-Leitung: Mag. Dr. Helma Riefenthaler

Termine:

Fr. 10.01.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sa. 11.01.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Fr. 07.02.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sa. 08.02.2020, 10.00 bis 17.00 Uhr

Prüfungstermin: 12.03.2020 (90 Min.)

Zielsetzung und Inhalt

Begriffe, Themen und Aufgabenstellungen im Bereich der Organisationsentwicklung und des Wertemanagements in Organisationen werden als inter- bzw. transdisziplinäre Herausforderung für die Philosophische Praxis erarbeitet und vermittelt.

Im ersten Teil (Blocktermine 10.-11. Jänner 2020) wird eine disziplinäre Verortung der ‚philosophischen Praxis in Organisationen‘ in der Philosophie und im transdisziplinären Raum vorgenommen. Ein Abriss über die Entwicklungsgeschichte der Wirtschaftsethik und der Business Ethics stellt die Abgrenzung und die Zusammenarbeit im Bereich Philosophie und Ökonomie vor, und nimmt Verortungen der Philosophischen Praxis in Organisationen mit Bezug auf die im angloamerikanischen Sprachraum entwickelten Business Ethics und die im deutschen Sprachraum entwickelte Wirtschafts- und Unternehmensethik, sowie zur angewandten Ethik, zur politischen Philosophie und Philosophy of Economics vor. Fragen der Unternehmensverantwortung, der Begriff der rationalen Entscheidung, moralisch-ökonomische Dilemmata und Gendergerechtigkeit werden anhand einiger Fallbeispiele in unterschiedlichen Ansätzen diskutiert und philosophisch reflektiert.

Im zweiten Teil (Blocktermine im Februar 2020) befassen wir uns mit Anwendungsfeldern der philosophischen Praxis im Bereich der Organisationsentwicklung. Die Arbeit der philosophischen Praktikerin / des philosophischen Praktikers im Bereich der Organisations- und Personalentwicklung wird mit Bezugnahme auf betriebswirtschaftliche und arbeits- und organisationspsychologische Grundlagen erörtert und beispielhaft praktisch erarbeitet.

Leistungsbeurteilung

Die LV ist nicht prüfungsimmanent. Insofern für die Philosophische Praxis das Gespräch und beispielhafte Übungen von zentraler Bedeutung sind, wird die Anwesenheit empfohlen. Die in der Vorlesung behandelten Texte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Zu den behandelten Themen findet eine zweistündige schriftliche Prüfung statt, die in Anschluss an die in Blockform abgehaltenen LV-Termine zu einem eigenen Termin angesetzt ist.



Literaturhinweise (Auswahl)

- Aßländer, Michael: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart: Metzler 2011.
- Auer-Srnka, Katharina Jolanta / Riefenthaler, Helma: „Verantwortung braucht Management. Ansätze zur Verankerung verantwortlichen Handelns in Organisationen. In: Uto Meier / Bernhard Sill: Führung. Macht. Sinn. Ethos und Ethik für Entscheider in Wirtschaft, Gesellschaft und Kirche. Regensburg: Pustet 2010, 185-195.
- Drucker, Peter: Was ist Management? Übers. v. Stephan Gebauer. Berlin: Ullstein 2007.
- Friedman, Milton: „The Social Responsibility of Business is to Increase Its Profits“. The New York Times Magazine: 1970.
- Friedman, Milton: Capitalism and Freedom. Chicago: University of Chicago Press 1962.
- Ursula Hansen, Ulf Schrader: Corporate Social Responsibility als aktuelles Thema der Betriebswirtschaftslehre. In: Die Betriebswirtschaft. Jg. 65, Heft 4, 373–395.
- Homann, Karl / Blome-Drees, Franz: Wirtschafts- und Unternehmensethik. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen 1992.
- Kaplan, Robert / Norton, David: Translating Strategy into Action. The Balanced ScoreCard. Boston: Harvard Business School Press 1996.
- Keynes, John Maynard: “Economic possibilities for our grandchildren” (1930) In: John Maynard Keynes: Essays in Persuasion. London: Norton & Company 1963, 358-373.
- Kirchler, Erich: Arbeits- und Organisationspsychologie. 3. Aufl. Wien: UTB 2011.
- Liessmann, Konrad: Die Zahlungsmoral. Versuch über Wirtschaftsethik. In: Klaus Dethloff, Charlotte Natmessnig, Robert Staubmann, Anja Weiberg (Hg.): Humane Existenz: Reflexionen zur Ethik in einer pluralistischen Gesellschaft. Berlin: Parerga 2007, 209-216.
- Luhmann, Niklas: „Wirtschaftsethik – als Ethik?“ In: Josef Wieland (Hg): Wirtschaftsethik und Theorie der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1993, 134-147.
- Mittelstraß, Jürgen: „Methodische Transdisziplinarität“. https://leibniz-institut.de/archiv/mittelstrass_05_11_07.pdf
- Nerdinger, Friedemann: Arbeits- und Organisationspsychologie. 4. Vollst. Überarbeitete Aufl. Berlin: Springer 2019.
- Reiss, Julian: Philosophy of Economics. A Contemporary Introduction. New York: Routledge 2013.
- Riefenthaler, Helma: „Brennpunkt Wirtschaftsethik: Humanistischer Existentialismus versus Humankapitalismus“ In: Klaus Dethloff, Charlotte Natmessnig, Robert Staubmann, Anja Weiberg (Hg.): Humane Existenz: Reflexionen zur Ethik in einer pluralistischen Gesellschaft. Berlin: Parerga 2007, 217-225.
- Riefenthaler, Helma: Kommunizierte Wirtschaftsethik. München-Wien: LIT 2008.
- Sandbu, Martin: Just Business. Arguments in Business Ethics. USA: Pearson Education Prentice Hall 2011.
- Schwarz, Gerhard: Die heilige Ordnung der Männer. Hierarchie, Gruppendynamik und die neue Genderlogik. 6. überarbeitete Auflage, Springer 2019.
- Sen, Amartya: Rational Fools: “A Critique of the Behavioral Foundations of Economic Theory” In: Philosophy & Public Affairs, Vol. 6, 1977, 317-344.
- Sen, Amartya: Ökonomie für den Menschen. Wege zu Gerechtigkeit und Solidarität in der Marktwirtschaft. Übersetzt von Christiana Goldmann. Hanser, München 2000.



- Sen, Amartya: The Idea of Justice. Harvard University Press 2009.
- Ulrich, Peter: Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 5. durchges. Aufl. Bern: Haupt 2016.
- Van Lwijk, Henk: „Business Ethics in Europe: a tale of two efforts.“ In: Robert E. Frederick (Hg): A Companion to Business Ethics. Oxford: Blackwell 2006, 353-365.
- Volkov, Michael: The Revolution in Ethics and Compliance: Building a Sustainable Culture of Ethics. Kindle edition 2015.
- Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26. Auflage. München: Vahlen 2016.



M 7.2 Praxisorientiertes Projekt

LV-Typ: Praxisorientiertes Praktikum; 50 St., 2 ECTS

Aus dem Curriculum, § 13, (2), d):

Ein Praxisorientiertes Praktikum (PR) besteht aus der Ausübung einer oder mehrerer Tätigkeiten, die unter dem Begriff der „Philosophischen Praxis“ fallen (vgl. oben, § 1). Diese Tätigkeiten können in Institutionen des Gesundheits-, Sozial-, Bildungs-, Kunst-, Kultur- und Forschungsbereichs stattfinden, sowie in Wirtschaftsorganisationen, sowohl profit als auch nonprofit. Den Studierenden steht es frei, weitere für die Philosophische Praxis interessante Felder im Rahmen ihrer Projekte zu erschließen. Sie können eine philosophische Praxis selbständig einrichten und betreiben, philosophische Veranstaltungen organisieren und abhalten, oder Projekte zur Erweiterung des philosophischen Raums – in Zusammenarbeit mit Künstlern, Kunst- und Kultureinrichtungen oder anderen Berufsgruppen – durchführen. Die Studierenden haben diese Projektmöglichkeiten selbständig zu suchen und werden dabei unterstützt. Die Protokollierung der als praxisorientiertes Projekt durchgeführten Tätigkeiten, ist Voraussetzung für die Absolvierung dieser Lehrveranstaltung. Die Beurteilung dieser Lehrveranstaltung wird nicht nach einer Notenskala erfolgen, sondern lediglich die zwei Möglichkeiten „mit Erfolg teilgenommen“ und „ohne Erfolg teilgenommen“ vorsehen (gemäß § 73 Abs 1 UG).

Die Beurteilung erfolgt durch die Lehrgangsführung anhand der Protokolle.